Verhandlungen

— der —

Zweiten Jahresversammlung

— der —

Deutschen Evang.-Lutherischen Synode

— von —

Nebraska.

Abgehalten in der

Evangelisch-Lutherischen Kirche der Gemeinde des Pastors H. W. Fricke, bei Hooper, Dodge Co., Nebraska,

Vom 15. bis 20. September 1891.

Nebst den Verhandlungen der Special-Versammlung, abgehalten in der Evang.-Luth. Kirche des Pastors J. H. Dirks zu Febing, Nemaha Co., Nebr., am 21. und 22. Juli 1891.

Chicago:
Druck des German Publication Board, 437 N. Ashland Avenue.
1892.

Synodal-Kalender 1891--92.

Präsident: Pastor Chr. Moessner, Lanham, Nebr.
Sekretär: J. H. Dirks, Febing, Nebr
Schatzmeister: Herr D. Wessel, Hooper, Nebr.

Missions-Comite.

Die Beamten der Synode.

Erziehungs- und Prüfungs-Comite.

Pastoren: J. Wolff, R. Neumärker, F. Schwarz, J. Gutleben, H. W. Fricke.

Direktoren für Chicago-Seminar.

Pastoren J. H. Dirks und J. Wolff.

Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung.

Verdon, Richardson County, Nebr., am 5. Oktober 1892.

Prediger für die nächste Versammlung.

Mittwoch, den 5. Oktober 1892.....Präs. Chr. Moessner.
Donnerstag, d. 6. „ „ ..Pastoren F. Schwarz, G. Endrulat.
Freitag, den 7. „ „ .....Chr. Sick, Th. Hanssen.
Sonnabend, d. 8. „ „ ..J. Gutleben, Fr. Spriegel (Beichte).
Sonntag, den 10. Oktober 1892:
„ Vormittag.....Pastoren O. Luschei, H. Schumann.
„ Nachmittag .....M. Tjaden, H. Fricke, Fr. Wupper.
„ Abend.....J. H. Dirks, J. Wolff.

Verzeichniß der Mitglieder.

No.	Pastoren.	Ins Amt getreten.	Wohnort.	Delegaten.
1.	M. J Tjaden.....	1860	Gothenburg, Dawson Co., N.	
2.	J Wolff	1863	Sterling, Johnson Co., Neb.	
3.	J Gutleben.....	1870	Leigh, Colfax Co., Neb.....	H. Kramer.
4.	R. Neumärker.....	1872	Barada, Richardson Co., Nb	F. Harkendorff.
5.	J. H. Dirks.....	1876	Febing, Nemaha Co., Nebr..	W. Williams.
6.	Chr. Moessner.....	1876	Lanham, Gage Co., Nebr....	
7.	F. Spriegel.....	1880	Weeping Water, Caß Co, N.	
8.	H. W. Fricke.....	1881	Hooper, Dodge Co., Nebr...	H. Havekost.
9.	Chr. Sick.....	1883	Fontanelle, Washington Co..	
10.	M. Kossick.....	1885	Princeton, Lancaster Co., N.	
11.	H. Schumann.....	1885	Ohiowa, Fillmore Co., Neb..	
12.	O. L. Luschei.....	1887	Oketo, Marshall Co., Kan...	
13.	Fr. Schwarz.....	1887	Greenleaf, Washington C.. K	W. Stamm.
14.	J. Hediger	1888	Bender, Thurston Co., Nebr.	Fr. Westerholt.
15.	G. Endrulat.....	1888	Marysville, Marshall Co., K.	Chr. Behrends.
16.	G. Müller.....	1889	Columbus, Platte Co., Nebr.	J. King.
17.	Fr. Kitzki.....	1889	Home, Marshall Co., Kansas.	
18.	Otto Roehrig.....	1889	Langdon, Atchison Co., Mo..	
19.	Fr. Wupper.....	1891	Lennox. Lincoln Co., S.-D..	
20.	M. Henning.....	1891	Ohiowa, Fillmore Co., Neb..	
21.	Theo. Hansen.....	1891	Wiesner, Cumming Co., Neb.	

Die deutsche evang. luth. Synode von Nebraska versammelte sich zu einer Spezial-Versammlung in Febing, Nemaha Co., Nebr., in der Gemeinde des Past. J. H. Dirks am 21. und 22. Juli 1891.

Folgende Brüder waren anwesend:

J. Wolff, J. Gutleben, O. L. Luschei, H. W. Fricke, F. W. Kitzki, F. Schwarz, Chr. Moessner, J. H. Dirks.

Am 21. Juli, Abends, predigten die Brüder Moessner und Fricke. Ersterer über Matth. 7, 15—23., Letzterer über Joh. 3, 16. Die Brüder J. Gutleben und J. Wolff amtirten am Altar.

Am 22. Juli, vormittags 8 Uhr anfangend, wurde die erste Sitzung gehalten. Nach Gesang, Gebet, Verlesen von 2 Tim. 3 und Ansprache von Pastor Moessner, organisirten wir uns als eine Synode mit Br. Moessner als Vorsitzender und J. H. Dirks als Schreiber.

Der Präses machte nun auf den Zweck unserer Versammlung aufmerksam. (Siehe Verhandl. der General-Synode, Seite 24.)

Die Brüder C. Huber, J. N. Lenker und O. Roehrig wurden als berathende Mitglieder aufgenommen.

Nach längerer Berathung wurde

Synodal-Kalender 1891--92.

Präsident: Pastor Chr. Moessner, Lanham, Nebr.
Sekretär: J. H. Dirks, Febing, Nebr
Schatzmeister: Herr D. Wessel, Hooper, Nebr.

Missions-Comite.

Die Beamten der Synode.

Erziehungs- und Prüfungs-Comite.

Pastoren: J. Wolff, R. Neumärker, F. Schwarz, J. Gutleben, H. W. Fricke.

Direktoren für Chicago-Seminar.

Pastoren J. H. Dirks und J. Wolff.

Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung.

Verdon, Richardson County, Nebr., am 5. Oktober 1892.

Prediger für die nächste Versammlung.

Mittwoch, den 5. Oktober 1892.....Präs. Chr. Moessner.
Donnerstag, d. 6. „ „ ..Pastoren F. Schwarz, G. Endrulat.
Freitag, den 7. „ „ ..... Chr. Sick, Th. Hanssen.
Sonnabend, d. 8. „ „ ..J. Gutleben, Fr. Spriegel (Beichte).
Sonntag, den 10. Oktober 1892:
„ Vormittag.....Pastoren O. Luschei, H. Schumann.
„ Nachmittag .....M. Tjaden, H. Fricke, Fr. Wupper.
„ Abend.....J. H. Dirks, J. Wolff.

Verzeichniß der Mitglieder.

No.	Pastoren.	Ins Amt getreten.	Wohnort.	Delegaten.
1.	M. J Tjaden.....	1860	Gothenburg, Dawson Co., N.	
2.	J Wolff	1863	Sterling, Johnson Co., Neb.	
3.	J Gutleben.....	1870	Leigh, Colfax Co., Neb.....	H. Kramer.
4.	R. Neumärter.....	1872	Barada, Richardson Co., Nb	F. Harkendorff.
5.	J. H. Dirks.....	1876	Febing, Nemaha Co., Nebr..	W. Williams.
6.	Chr. Moessner	1876	Lanham, Gage Co., Nebr. ...	
7.	F. Spriegel.....	1880	Weeping Water, Caß Co , N.	
8.	H. W. Fricke.....	1881	Hooper, Dodge Co., Nebr...	H. Havekost.
9.	Chr. Sick.....	1883	Fontanelle, Washington Co..	
10.	M. Kossick.....	1885	Princeton, Lancaster Co., N.	
11.	H. Schumann.....	1885	Ohiowa, Fillmore Co., Neb..	
12.	O. L. Luschei.....	1887	Oketo, Marshall Co., Kan...	
13.	Fr. Schwarz.....	1887	Greenleaf, Washington C.. K	W. Stamm.
14.	J. Hediger	1888	Pender, Thurston Co., Nebr.	Fr. Westerholt.
15.	G. Endrulat.....	1888	Marysville, Marshall Co., K.	Chr. Behrends.
16.	G. Müller.....	1889	Columbus, Platte Co., Nebr.	J. King.
17.	Fr. Kitzki.....	1889	Home, Marshall Co., Kansas.	
18.	Otto Roehrig.....	1889	Langdon, Atchison Co., Mo..	
19.	Fr. Wupper	1891	Lennox, Lincoln Co., S.-D..	
20.	M. Henning.....	1891	Ohiowa, Fillmore Co., Neb..	
21.	Theo. Hanssen.....	1891	Wiesner, Cumming Co., Neb.	

Die deutsche evang. luth. Synode von Nebraska versammelte sich zu einer Spezial-Versammlung in Febing, Nemaha Co., Nebr., in der Gemeinde des Past. J. H. Dirks am 21. und 22. Juli 1891.

Folgende Brüder waren anwesend:

J. Wolff, J. Gutleben, O. L. Luschei, H. W. Fricke, F. W. Kitzki, F. Schwarz, Chr. Moessner, J. H. Dirks.

Am 21. Juli, Abends, predigten die Brüder Moessner und Fricke. Ersterer über Matth. 7, 15—23., Letzterer über Joh. 3, 16. Die Brüder J. Gutleben und J. Wolff amtirten am Altar.

Am 22. Juli, vormittags 8 Uhr anfangend, wurde die erste Sitzung gehalten. Nach Gesang, Gebet, Verlesen von 2 Tim. 3 und Ansprache von Pastor Moessner, organisirten wir uns als eine Synode mit Br. Moessner als Vorsitzender und J. H. Dirks als Schreiber.

Der Präses machte nun auf den Zweck unserer Versammlung aufmerksam. (Siehe Verhandl. der General-Synode, Seite 24.)

Die Brüder C. Huber, J. N. Lenker und O. Roehrig wurden als berathende Mitglieder aufgenommen.

Nach längerer Berathung wurde

Beschlossen, daß wir, die deutsche evangelisch-lutherische Synode von Nebraska, die Constitution im Formelbuch für Distriktssynoden als die unsrige annehmen und diese dem Präses der ehrw. General-Synode überreichen.

Bruder Luschei übernahm es, diese Constitution innerhalb 2 Wochen in Abschrift den Beamten zuzusenden.

Nach Gebet vertagte sich die erste Sitzung.

Zweite Sitzung.

22. Juli, Nachmittags 1½ Uhr.

Eröffnet mit Gebet.

Protokoll verlesen und angenommen.

Auf die Appellation des Pastors J. Bond wurde

Beschlossen, daß wir ein Comite von 5 geistlichen Gliedern der Synode ernennen, welche die Klagesache gegen Herrn Pastor Bond an Ort und Stelle ehrlich und unpartheiisch untersuchen.

Der Präses ernannte das folgende Comite:
Pastoren Dirks, Wolff, Luschei, Schwarz, Kitzki.

Die Brüder Hediger, Thoele, Endrulat, Kossick, Müller, und Tjaden wurden wegen „Nichthierseins" entschuldigt.

Beschlossen, daß wir, die deutsche evang.-luth. Synode von Nebraska das Comite für Reiseprediger der evang.-luth. Synode von Nebraska ergebenst ersuchen, die bisherigen Verhältnisse des Reisepredigers Huber zu Pastoren und Gemeinden bestehen zu lassen, indem wir versprechen, denselben auch wie bisher zu unterstützen.

Nach den üblichen Dankesbeschlüssen Vertagung mit Gebet.

Abends predigten die Brüder Kitzki und Huber.

J. H. Dirks, Sekretär.

Verhandlungen

— der —

Zweiten Jahresversammlung

— der —

Deutschen evangel.-luther. Synode von Nebraska.

Die deutsche ev.-luth. Synode von Nebraska versammelt sich zu ihrer zweiten Jahres-Versammlung am Mittwoch, den 15. September 1891, abends 7½ Uhr, in der Kirche der ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde, H. W. Fricke pastor loci, bei Hooper, Dodge Co., Nebr.

Präsident Pastor Chr. Moessner hielt die Eröffnungspredigt über Jacobi 3, 1—12.

Erste Sitzung.

Donnerstag, 16. September, Nachm. 4½ Uhr.

Nach einem kurzen Gottesdienste wurde die Synode von dem Präses eröffnet. Die Namen der Mitglieder wurden verlesen und die Beglaubigungsschreiben der Delegaten überreicht.

Hierauf verlas der Präsident seinen Jahresbericht.

Jahresbericht des Präsidenten der deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska. Lukas 10, 3 u. 17—20.

Lieben Brüder!

Der Herr hat diese 70 Jünger je zwei und zwei vor sich her gesandt, in alle Städte und Oerter, dahin er kommen wollte und hat

ihnen befohlen, daß sie den Leuten predigen sollten, daß das Reich Gottes nahe herbeigekommen sei.

Er sagte ihnen: Gehet hin, siehe, ich sende euch als die Lämmer mitten unter die Wölfe.

Obwohl die Juden der Abstammung nach alle von Abraham kamen und deshalb Schafe des Gottes Israels sein sollten, dennoch nennt der Herr sie indirekt der großen Masse nach Wölfe, weil sie durch ihren Unglauben Wölfe geworden sind und durch ihren Ungehorsam und ihre Widerspenstigkeit eine Wolfsnatur bekommen haben.

So ist es auch in der christlichen Kirche. Obwohl alle, die zur Kirche gehören, getauft sind, so sind sie der großen Masse nach darum doch keine Schäflein Jesu Christi, sondern sind durch den Unglauben Wölfe geworden und haben durch muthwillige Sünden eine Wolfsnatur bekommen.

Wie nun der Herr damals seine Jünger unter die Wölfe sandte, so sendet er seine Diener heute noch unter sie.

Die natürlichen Wölfe können einen Menschen leicht zerreißen und auffressen, so können Menschen, die eine Wolfsnatur haben, einem Diener Gottes sein Herz zerreißen und ihn vor der Zeit in's Grab bringen. Darum überfällt die Diener Gottes oft große Angst vor den Wölfen in ihren Gemeinden.

Nicht vergeblich sagt der Herr zu seinen Jüngern: „In der Welt habt ihr Angst;" aber er fügt auch das tröstliche Wort hinzu: „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden." Wie der Herr seinen Jüngern beigestanden ist in den Kämpfen und Verfolgungen, so steht er auch heute noch seinen treuen Dienern bei, daß sie als Sieger aus dem schweren Kampf hervorgehen können.

Nun giebt es noch immer eine große Zahl Prediger, die ohne göttlichen Beruf in's Predigtamt eindringen. Von denen der Herr sagt: „Sie liefen, so ich sie doch nicht gesandt habe." Die gehen nicht durch die Thür in den Schafstall, sondern steigen anderswo hinein. Aber vor denen warnt der Herr, wenn er sagt: „Sehet euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe." An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen." Unberechenbaren Schaden haben dieselben zu allen Zeiten in den Gemeinden angerichtet.

Diese Warnung gilt auch unserer jungen Synode, zumal wir schon so traurige Erfahrungen machen mußten in der kurzen Zeit ihres Bestehens.

Möge der Herr uns den rechten Prüfungsgeist geben, daß wir solche erkennen, die nicht vom Herrn gesandt sind, die durch weltliche und sündliche Absichten das Amt an sich gerissen haben, daß wir sie zurück weisen können, wie Petrus den Zauberer Simon in Samarien

zurückwies. Und daß wir die willkommen heißen, die vom Herrn in's Predigtamt berufen sind, zu denen er sagt: „Siehe, ich sende euch als die Lämmer mitten unter die Wölfe."

Nachdem die 70 Jünger ihre Botschaft ausgerichtet hatten, kamen sie zum Herrn mit großer Freude und sagten: „Herr, es sind uns auch die Teufel unterthan in deinem Namen." Der Herr aber giebt ihnen zur Antwort: „Darüber freut euch nicht, daß euch die Geister unterthan sind in meinem Namen. Freut euch aber, daß euere Namen im Himmel angeschrieben sind."

Die Jünger haben sich also gefreut über die Macht, die sie im Namen Jesu über die bösen Geister hatten. Durch diese Macht fühlte sich der alte Mensch in den Herzen der Jünger geehrt und geschmeichelt. Welcher unter uns wünscht nicht auch solche Macht zu haben, daß er mit einem Worte im Namen Jesu böse Geister von einem Besessenen austreiben könnte — das wäre ja gewiß für uns eine große Ehre, aber wahrscheinlich auch eine Nahrung für den alten Menschen, durch die er erstarken und uns hernach zu Falle bringen würde.

Bei der angenommenen Tochter des Pfarrers Blumhardt hat es mehrere Tage genommen, bis die bösen Geister durch die Macht des gläubigen Gebetes ausgetrieben waren.

Weil man durch diese Macht leicht in den geistlichen Hochmuth gerathen kann, deshalb sagt der Herr zu seinen Jüngern: „Freuet euch nicht, daß euch die Geister unterthan sind in meinem Namen" (dies ist ja nicht die Hauptsache), „freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel angeschrieben sind".

Lieben Brüder! Sind auch unsere Namen im Himmel angeschrieben? Darauf kommt es einst an. Offb. 20, 15 heißt es: „Und so Jemand nicht ward erfunden geschrieben im Buche des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pfuhl."

Und wenn unsere Namen im Himmel angeschrieben sind, freuen wir uns auch darüber? Oder suchen wir als thörichte Jungfrauen unsere Freude in den Creaturen und in den Dingen dieser Welt.

Daß unsere Namen im Himmel angeschrieben sind, soll der Hauptgegenstand unserer Freude werden. Hingegen die Namen der Gottlosen sind nach dem Ausspruche eines Propheten in die Erde geschrieben.

Der Name, der im Himmel angeschrieben ist, kann aber auch wieder ausgelöscht werden, denn wir wissen, daß von den 70 Jüngern viele wieder hinter sich gingen. Auch müssen wir annehmen, daß der Name des Jüngers Judas im Himmel angeschrieben war bis zu seinem Fall, aber durch denselben ausgelöscht wurde.

Was wir als Diener unseres Herrn hauptsächlich nöthig haben, das ist eine tiefe Sünden- und Gotteserkenntnis. Aus

derselben wächst dann von selbst die tägliche Reue und Buße, und dann schenkt uns der Herr auch Kraft, daß wir die Sünden überwinden und den alten Menschen in den Tod bringen und ein Leben des Glaubens führen können.

Der Wandel des Predigers muß eine lebendige Predigt des Evangelii sein, ist er das, dann werden auch seine Worte ihre Wirkung nicht verfehlen. Ein solcher wird ein großer Segen sein für seine Gemeinde und seine Synode.

Erflehen mit Ernst alle unsere Synodalen vom Herrn eine tiefere Sünden- und Gotteserkenntnis, so daß der Herr sie uns auch geben kann? Dann dürfen wir um das junge Kind, unsere Synode, nicht besorgt sein, nein, es wird dann wachsen und gedeihen und in seinem geringen Theil helfen, das Reich Jesu Christi auszubreiten.

Die Schwierigkeiten und Anfechtungen von vielen Seiten, mit denen unsere junge Synode zu kämpfen hatte, brachte den Synodalen und besonders denen, die an der Spitze standen, viele Sorgen und schlaflose Nächte. Aber — Gott sei Dank — bis hierher hat der Herr geholfen, er wird auch ferner helfen.

Durch die Application, die von unserer Specialsynode in Febing, Nebr., an den Präses der General-Synode gerichtet wurde, fand derselbe keine Veranlassung unsere völlige Aufnahme zu verweigern. Unsere Synode ist nun ein Glied der General-Synode wie jede andere zu ihr gehörende Distrikts-Synode, die sich schon längst dieses Privilegiums erfreut.

Es handelt sich bei unserer Synode nun um eine staatliche Inkorporation, die bald geschehen sollte.

Ferner sollten die Gemeinden, die sich der Muttersynode angeschlossen haben, aber von unserer Synode bedient werden, ihre Entlassung bei der Muttersynode zu unserer Synode nehmen, damit sie dort gestrichen und in unser Protocoll eingetragen werden könnten.

Auch sollten sich die Gemeinden uns anschließen, die von Pastoren unserer Synode bedient werden, aber bis jetzt unabhängig dastehen.

Das Folgende enthält die Synodalgeschäfte des letzten Jahres.

Entlassungen.

1. Am 25. April 1891 wurde Pastor J. Bond in Hanover, Kansas, aus uns allen bekannten Gründen aus unserem Synodalverbande entlassen.

2. Den Licensiaten J. Dose in Diller, Nebr., mußten wir fallen lassen, weil er durch Trunksucht sich seines Amtes unwürdig gemacht hat.

Empfehlungen für Aufnahme.

Die Kandidaten Fr. Wupper, Max Henning und Theodor Haussen wurden von der Fakultät des Seminars in Chicago zur Aufnahme in unsere Synode empfohlen.

Pastor H. Schumann in Ohiowa, Nebr., Licensiat O. Roehrig in Langdon, Mo., und Pastor R. Neumaerker von Barada, Nebr., haben ihre ehrevolle Entlassung von der Muttersynode bei uns eingereicht und sind zur Aufnahme empfohlen. Ferner wird Pastor Chr. Sick in Fontanelle zur Aufnahme mit der Bedingung empfohlen, daß er seine ehrenvolle Entlassung dem Präsidenten einreiche (Ist geschehen).

Stellenwechsel.

1. Kandidat J. Dose übernahm am 19. Oktober 1890 die Gemeinde in Diller, Nebr.
2. Kandidat F. Wupper übernahm am 6. März 1891 die Gemeinde in Lennox, S. D.
3. Kandidat M. Henning übernahm am 10. Mai 1891 eine Gemeinde in der Nähe von Pastor H. Schumann bei Ohiowa, Nebr.
4. Pastor G. Mueller resignirte am 1. April 1891 in Lanham, Nebr., und übernahm am 1. Juli 1891 die Gemeinde bei Columbus, Nebraska.
5. Pastor Chr. Moessner resignirte am 24. Mai 1891 in seiner Gemeinde bei Columbus, Nebr., und übernahm am 1. Juli 1891 die Gemeinde in Lanham, Nebr.

Folgende Kandidaten wurden von unserer Synode ad int. licensirt:

1. Am 1. November 1890, J. Dose in Diller, Nebr.
2. Am 9. März 1891, Fr. Wupper in Lennox, S. D.
3. Am 15. Mai 1891, M. Henning bei Ohiowa, Nebr.

Einführungen.

1. Am 9. November 1890, Pastor O. L. Luschei bei Wymore, Nebr., durch Pastor J. H. Dirks.
2. Am 30. November Kand. J. Dose in Diller, Nebr., durch Pastor G. Mueller.
3. Am 14. Juni 1891, Kandidat M. Henning bei Ohiowa, Nebr., durch Pastor H. Schumann.
4. Am 26. Juli 1891, Pastor G. Mueller bei Columbus, Nebr., durch die Pastoren J. Gutleben und J. N. Lenker.
5. Am 9. August 1891, Pastor Chr. Moessner in Lanham, Nebr., durch Pastor O. L. Luschei.

Todesfall.

Am 15. September 1891 verschied unser lieber Bruder Wilhelm Thoele. Er war einer unserer Pioniere, hat seinem Herrn und der Kirche treu gedient. Er starb im Alter von 52 Jahren und 9 Tagen.

Der Herr möge unsere Synodalversammlungen segnen mit seiner Gegenwart, uns ein reiches Maß seines heiligen Geistes geben und den Geist der Zwietracht und der Streitsucht in uns und unter uns verbannen, zu unseren Berathungen seine Weisheit geben, daß wir als Synode nur das Gerathen und beschließen, was uns, unseren Gemeinden und dem Reiche Gottes zur Förderung dient.

Mit dieser Bitte überreiche ich der ehrw. Synode diesen Bericht.

Achtungsvoll

Chr. Moessner,

Präses der deutschen, ev.-luth. Synode von Nebr.

Hooper, Nebraska, den 16. September 1891.

Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat.

Präsident: Pastor Chr. Moessner,
Sekretär: Pastor J. H. Dirks,
Schatzmeister: Herr D. Wessel.

Professor J. Neve von der Wartburg-Synode, Pastor J. N. Lenker, westlicher Sekretär der Kirchenbau-Behörde, von der Rocky Mountain-Synode, die Pastoren Krüger, Karpenstein und Röglin von der Nebraska-Synode wurden als berathende Mitglieder aufgenommen.

Hierauf wurde die Zeit für die ferneren Verhandlungen bestimmt: Vormittags von 8½ bis 11½ Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Vertagung mit Gebet.

Zweite Sitzung.

Freitag, den 17. September, Vorm. 8½—11½ Uhr.

Eröffnet mit Gesang, Verlesen von Act. 20 und Gebet.

Protokoll Verlesen und angenommen.

Folgende Comites wurden ernannt:

1. Für Präsidentenbericht: Pastoren J. Gutleben, R. Neumaerker und Herr Williams.
2. Für Schatzmeisterbericht: Pastor Luschei u. Herr Havekost.
3. Für die letztjährigen Synodal-Verhandlungen: Pastoren Schwarz, Spriegel und Herr Harkendorff.
4. Für Entschuldigungen: Pastoren Schumann u. Roehrig.
5. Für Bericht über die nördl. Conferenz: Pastoren Schwarz, Endrulat, und Herr Kramer.

Für Bericht über die südliche Konferenz: Pastoren Sick, Hediger und Klug.

7. Für Beschlüsse: Pastoren Neumaerker, Wolff und Kossick.

8. Für Zutheilung: Pastoren Luschei, Sick und Fricke.

9. Für Synodal-Kalender: Pastoren Müller, Kitzki und Herr Williams.

10. Für Gesuche um Aufnahme: Pastor Wolff u. Herr Havekost.

11. Für ständige Komites: Pastoren Fricke Wolff und Herr Harkendorff.

12. Für vakante Gemeinden: Pastoren Gutleben, Kitzki, Hediger und Endrulat.

13. Für Aufnahme neuer Gemeinden: Pastoren Schwarz, Tjaden und Herr Stamm.

14. Für Briefe und Schriften: Pastoren Neumaerker, Wolff, Spriegel, Kossick und Herr Wetterholt.

15. Für einen Todesfall: Pastoren Gutleben, Schumann, Wupper und Herr Behrends.

16. Parochialbericht und Stand der Religion: Pastoren Müller, Spriegel, Kitzki, Tjaden und Herr Klug.

Beschlossen, dem Herrn Professor Br. Reve Freitagnachmittag 3 Uhr Gelegenheit zu geben, über die Angelegenheit des Predigerseminars in Chicago und des geplanten Versicherungsbundes vor der Synode zu reden.

Bericht des Delegaten zur Generalsynode.

Der Delegat zur General-Synode berichtet: Ich wurde mit aller Achtung und brüderlichen Liebe aufgenommen. Die Bildung einer deutschen Synode von Nebraska wurde mit Freuden begrüßt und bei der Abstimmung ohne Widerspruch angenommen mit der Bedingung, daß die fehlende schriftliche Organisation und Constitution an den Präses der General-Synode eingesandt werde, worauf die Aufnahme in die General-Synode als vollgültig anerkannt werden soll.

Achtungsvoll

Julius Wolff.

Bericht der Direktoren des Chicago Seminars.

Die Direktoren über die Angelegenheiten des Chicago Prediger-Seminars versammelten sich in Chicago am 19. Mai 1891. Die kurze Zeit wurde fast ganz in Anspruch genommen durch Berathungen über Formulierung von Beschlüssen, wie sie auf der bevorstehenden Versammlnng der General-Synode zu Lebanon, Pa., vorgebracht werden sollen. Auf der General-Synode wo die Verhandlungen des Direktoriums fortgesetzt wurden, kam man zu dem Entschlusse, die General-Synode zu bitten, ein Board of Directors, bestehend aus 5 Pre-

digern und 4 Laien, zu ernennen, auf welches, nachdem es inkorporirt ist, die bisher den Eigenthumstitel haltende "Seminary Association" das Seminareigenthum übertragen solle. Darauf hin hat die General-Synode durch Zeichnungen von Delegatenschaften und Einzelpersonen die Seminarschuld von 5000 Dollars getilgt, von welcher der Delegat der deutschen Synode von Nebraska glaubte $200 für seine Synode versprechen zu dürfen.

J. H. Dirks.
J. Wolff.

Angenommen.

Beschlossen: Die Synode erklärt sich für Annahme des von der General-Synode (Protokoll Seite 74) vorgeschlagenen Amendments der Constitution der General-Synode.

Beschlossen: Den Beschluß der vorigen Sitzung, daß jeder Predigtamtskandidat, der von Auswärts zu uns kommt, in Zukunft an das deutsche Seminar in Chicago verwiesen wird, zu streichen.

Beschlossen: Daß jeder zu uns kommende Geistliche oder Candidat, bevor er ein Amt innerhalb der deutschen Synode von Nebraska antreten kann, durch die Prüfungskommission der Synode dem Präses zur Amtsbefugniß empfohlen werde.

Pastor J. N. Lenker sprach beherzigenswerthe Worte über „Zutheilung". Auch hier ist der Weg der Ordnung zu gehen.

Vertagung mit Gebet.

Dritte Sitzung.

Freitag, den 17. September, 2—5 Uhr Nachm.

Eröffnet mit Gebet.

Nachdem das Protokoll verlesen und angenommen worden war, schritt man zur Wahl von Ort und Zeit der nächstjährigen Versammlung der Synode.

Das Ergebniß: Verdon, Richardson Co., Nebraska, Mittwoch, den 5. Oktober 1892, Abends 7½ Uhr beginnend. (Pastor R. Neumaerker, pastor loci.)

Prof. Neve überbrachte herzliche Grüße von den Brüdern der Wartburg-Synode und sprach sich des Weiteren über das Chicago Seminar aus, wofür ihm der Dank der Synode ausgesprochen wurde.

Bericht von Comite No. 6.

Ihr Comite für Bericht der Verhandlungen der südlichen Conferenz erlaubt sich Folgendes zu berichten:

Die südliche Conferenz hielt ihre Versammlung vom 21. bis 23. April 1891 in Diller, Nebraska. Ihre Verhandlungen zeigen, daß sie gut besucht und gesegnet war und die Brüder lebhaftes Interesse haben, das Reich Gottes in ihren Gemeinden auszubreiten.

Bericht von Comite No. 5.

Das Comite für Prüfung der Verhandlungen der nördlichen Conferenz hat dieselben eingehend geprüft und nichts gefunden, was die Aufmerksamkeit der Synode erforderte. Jedoch freuen wir uns über den Fleiß der Brüder dieser Conferenz, sowie über den Segen, der daraus hervorgegangen ist.

Beschlossen: Daß die deutsche Synode von Nebraska zur Aufbringung der 200 Dollars für Deckung der Seminarschuld zu Chicago, übernommen von dem Synodaldelegaten, den ihrer Communikantenzahl entsprechenden Antheil aufzubringen sich verpflichtet.

Beschlossen: Daß die Kasse der früheren deutschen Konferenz der Kasse der deutschen Synode von Nebraska überwiesen werde.

Bericht von Comite No. 13.

Das Comite um Aufnahme neuer Gemeinden berichtet der ehrw. Synode:

1. Daß die ev.-luth. St. Johannesgemeinde in Marysville, Kansas, um Aufnahme in die Synode nachsucht. Da ihre betreffenden Papiere und ihre Constitution in Ordnung sind, so empfehlen wir, diese Gemeinde aufzunehmen.

2. Das Gesuch derselben Gemeinde um Unterstützung, empfehlen wir der Missionsbehörde unserer Synode zur geneigten Beachtung.

Angenommen.

Vertagung mit Gebet.

Vierte Sitzung.

Sonnabend, 19. Oktober 1891, 8¼—11½ Uhr Vorm.

Eröffnet mit Gebet.

Protokoll verlesen und angenommen.

Bericht von Comite No. 14.

Ihrem Comite lagen vor:

1. Ein Brief des westlichen Sekretärs der inneren Missionsbehörde, Br. Barnitz, D. D., des Inhalts, daß sein beabsichtigter Besuch bei der Synode durch den Ausfall der Donnerstagssitzung ihm unmöglich geworden sei, daß er der Synode herzliche Grüße und warme Sympathien entgegenbringe, daß er die Beachtung des Kindermissions-Sonntags, 8. November, empfiehlt, und bei Nothfällen der Brüder, zu Missionshülfe Seitens des Missions-Frauenvereins seine Mitwirkung anbietet. Wir empfehlen Erwiderung der herzlichen Grüße und Sympathien, sowie den Dank der Synodalen für die gemachten Anerbietungen.

2. Ein Brief des Generalsekretärs der Kirchenbaubehörde, Br. Weber, mit Grüßen und der Bitte um Berücksichtigung der Zutheilung dieser Behörde. Wir empfehlen der Synode, dieser Bitte ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

3. Ein Brief des Vorsitzenden des Reisesekretär-Comites der Nebraska-Synode, Br. Wilhelmy, in dem die erbetene Arbeit des Sekretärs auch innerhalb der Grenzen der deutschen Nebraska-Synode zugesagt wird. Mit Dank dafür empfehlen wir der Synode auch die weitere Mithülfe an der Versorgung des Sekretärs wie bisher.

4. Ein Brief des Pastors H. Kreuter von Rockford, Ills. betreffs einer Stellung innerhalb der Synode. Wir überweisen denselben dem Präsidenten der Synode zu eventueller Berücksichtigung.

Punkt für Punkt besprochen und dann als Ganzes angenommen.

Bericht von Comite No. 11.

Siehe Kalender.

Bericht von Comite No. 15.

Das Comite für einen Todesfall berichtet wie folgt:

Wir bedauern den Todesfall unseres Bruders Wilhelm Thoele, da wir in ihm einen treuen, sich selbst verleugnenden Amtsbruder verloren haben und sprechen der nachgebliebenen Familie nochmals unser Beileid aus.

Angenommen.

Bruder J. Gutleben wurde beauftragt, über das Leben, Leiden und Sterben des Br. W. Thoele im „Lutherischen Hausfreund" zu berichten.

Bericht von Comite No. 3.

Das Comite für die letztjährigen Verhandlungen der Synode findet, daß der Sekretär einen guten Bericht derselben geliefert hat, und sprechen wir ihm hiermit unsere Anerkennung aus.

Angenommen.

Bericht von Comite No. 7.

1. Beschlossen: Daß die Synode so bald als möglich gesetzlich inkorporirt werde; der Sekretär Br. Dirks und der Delegat Herr W. Williams beauftragt werden, die dazu nöthigen Schritte zu thun und der Kassirer angewiesen wird, die erforderlichen Gelder dafür zu zahlen.

2. Daß die Synodalverhandlungen in einem würdigen Gewande in 500 Exemplaren gedruckt werden und dem Sekretär Vollmacht gegeben werde, dies drucken zu lassen, wo er es am besten und wohlfeilsten bekommt, ebenso, daß die Verhandlungen den Pastoren, entsprechend der Gliederzahl ihrer Gemeinden, übersendet werden.

3 Daß wir dem Pastor loci, so wie der lieben hiesigen Gemeinde für freundliche Aufnahme und Bewirthung unsern wärmsten Dank abstatten und der Brüder gebeten ist, solches der Gemeinde im Sonntags-Gottesdienst öffentlich auszusprechen.

Bericht des Schatzmeisters.

Lieben Brüder!

Ich erlaube mir hiermit, einen kurzen Bericht über Einnahmen und Ausgaben während des verflossenen Jahres abzustatten:

No.	Pastoren.	Synodal-Kasse.	Beisteuer.	Kirchen der General-Synode.	Seminar-Haushalt.	Foreign-Fond.	Kirchenbau.	Erziehung.	General Synodal-Kasse.	Innere Mission.	Reiseelterstatt Huber.	Waisenhaus.	Wohlthätigkeit.	
1	J. Wolff	$ 9.00	$25.00	$ 4.00	....	....	$ 2.00	$25.00	$ 7.00	$ 2.00	....	....	....	
2	W. Thoele	8.00	3.00	9.68	....	$3.00	3.00	5.00	3.00	10.21	....	$ 7.00	$ 76.80	
3	Chr. Rössner	15.00	10.10	....	....	....	....	....	....	20.00	....	....	....	
4	J. Hebiger	5.05	2.00	....	....	....	.50	....	2.02	....	....	....	....	
5	J. Endrulat	1.00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	
6	C. Schwarz	4.00	17.00	10.00	$ 6.00	....	4.00	....	....	9.00	....	3.00	43.50	
7	W. Fride	9.00	63.50	39.00	....	....	....	....	....	24.00	$10.00	....	....	
8	Bond	10.00	10.00	10.00	....	....	10.00	20.00	3.00	10.00	5.00	....	50.00	
9	H. Dietz	17.25	25.30	....	5.00	....	....	....	....	....	....	....	....	
10	Kipli	9.00	....	....	....	4.56	5.00	13.00	3.00	17.00	10.00	....	....	
11	Gulleben	11.00	10.10	....	....	....	....	....	....	2.00	....	....	....	
12	R. Reffid	4.00	1.55	....	....	....	5.00	....	....	20.00	....	....	....	
13	Sprigel	20.00	20.00	55.00	....	....	....	....	1.00	10.00	8.00	....	....	
14	Schumann	3.00	5.00	....	....	....	2.00	....	....	7.12	12.00	....	....	
15	Mueller	....	9.53	60.00	....	....	....	....	....	....	....	....	....	
16	J. Hentler	....	....	....	....	....	4.75	....	....	....	....	....	....	
	Einnahmen:	$125.30	$301.88	$178.68	$11.50	$7.56	$31.25	$83.00	$20.00	$133.35	$15.00	$10.00	$170.30	$997.82
	Ausgaben:	87.22	174.88	174.68	11.50	....	23.25	33.00	14.00	111.35	27.00	7.00	170.30	834.18
	Kassenbestand:	$ 48.08	$ 37.00	$ 4.00	....	$7.56	$ 8.00	$50.00	$ 6.00	$ 22.00	$18.00	$ 3.00	....	$163.64

Bericht von Comite No. 2.

Ihr Comite hat den Bericht des Schatzmeisters geprüft und für richtig befunden.

Angenommen.

Beschlossen: Daß der Sekretär der Synode beauftragt werde, etwa 500 Briefstaschen für den Gebrauch der Synodalbeamten mit entsprechender Retouranweisung drucken zu lassen und die Kosten aus der Synodalkasse bestritten werden.

Beschlossen: Daß das Rechnungsjahr der Synode vom ersten September des einen Jahres bis zum einunddreißigsten August des folgenden Jahres währe und der Schatzmeister den Ertrag dieses Zeitraums allein alljährlich in seinem Bericht verrechne.

Beschlossen: Der Untersuchungs-Commission in der Sache des Pastors Bond die Reisekosten aus der Synodalkasse zu erstatten.

Beschlossen: Daß der Sekretär der Synode etwa 100 schöne Ordinations-Scheine anschaffe oder drucken lasse.

Das Comite für Entwurf einer Synodalkonstitution berichtet, daß Br. Schwarz einen solchen ausgearbeitet hat und empfiehlt, daß er gehört werde.

Nachdem Br. Schwarz den Entwurf vorgelesen hatte, wurde beschlossen, bei der nächsten Synode weiter darüber zu verhandeln.

Beschlossen: Daß wir der Frau Wittwe Thoele für das nächste Jahr eine Unterstützung von wenigstens Einhundert Dollars zukommen lassen.

Die Synode empfiehlt ihren Gliedern, Pastoren und Gemeinden den Anschluß an den in Chicago, Ill., gegründeten Versicherungsbund.

Bericht von Comite No. 12.

Ihr Comite berichtet, daß durch das Ableben des Br. W. Thoele die St. Johannis-Gemeinde in Ridgeley, Nebr., vakant geworden ist, ferner ist die St. Pauls-Gemeinde bei Howell, welche sich vor einigen Monaten organisirt hat, willens, einen Pastor anzustellen. Wir empfehlen, daß diese Gemeinden so bald als möglich besetzt werden.

Angenommen.

Bericht von Comite No. 1.

Ihr Comite berichtet, daß es den Bericht des Präsidenten geprüft und recht befunden hat. Es empfiehlt, daß der Vorschlag des Präsidenten, daß die Gemeinden, die noch in Verbindung mit der Mutter-Synode sind und von Pastoren der deutschen Nebraska-Synode bedient werden, ihre Verbindung so bald, als möglich, lösen und sich dieser Synode anschließen.

Angenommen.

Vertagung mit Gebet.

Fünfte Sitzung.

Sonnabend, 19. September 1891, 4 Uhr Nachm.

Eröffnet mit Gebet.

Verlesen des Protokolls und Annahme desselben.

Bericht von Comite No. 9.

Siehe Synodalkalender.

Bericht von Comite No. 16.

Ihr Comite für Parochialberichte erlaubt sich beifolgenden Bericht einzureichen und bedauert, über den Stand der Religion nicht berichten zu können, da diesbezügliche Erwähnungen den Einzelberichten nur in einem Falle beigefügt war.

1892

Parochial-Bericht.

No.	Namen der Pastoren.	Name der Gemeinde.	Adresse.	Kirchen.	Stationen.	Verlust. Tod.	Verlust. Zeugniß	Verlust. Ausschluß.	Zunahme. Kindertaufen.	Zunahme. Taufe v. Erwachsenen.	Zunahme. Confirmation.	Zunahme. Zeugniß.	Zunahme. Wiederaufnahme.	Zahl der Communikanten.	Finanzen. Werth des Eigenthums	Finanzen. Schulden.	Lokale Ausgaben für verschiedene Zwecke.	Sonntagsschule. Lutherische.	Sonntagsschule. Beamte und Lehrer	Sonntagsschule. Schüler.	Sonntagsschule. Beiträge.	Wohlthätigkeit. General-Synode.	Synodalkasse.	Innere Mission.	Aeußere Mission.	Kirchenverbreitung.	Erziehung.	Frauen Miss.-Vereine.	Pastoren-Fond.	Waisenhaus.	Andere Zwecke.	Reise-Gebühr.	Seminar.	Summe für Wohlthätigkeiten.	Total-Summe.
1	J. H. Dirks	St Johannes	Febing, Neb	1		7	5		28		20			140	$ 6000	$	$ 600	1	10	100		$	$17.25	$46.00	$25.30		$8.25					$21.75		$168.55	$1037.10
2	G. Endrulat	St Johannes	Marysville, Kan	1		5			10		4			24	200	1600	1000	1		25	$ 9.00														1009.00
3	H. W. Fricke	St Pauls	Hooper, Neb	2	3				32		13			200	4000		500	1	5	80	5.00		9.00	24.00	63.50	$48.00	43.50					15.00	$64.00	267.00	772.00
4	J. Gutleben	St Pauls	Leigh, Neb	2	2				22	1	17			84	2500		500	2	6	50		3.00	10.00	12.00	10.0		13.00		$4.50				9.50	62.00	362.00
4	"	St Bethlehems	"																																
4	"	St Zions	"																																
5	Th. Hanssen	St Pauls	Diller, Neb	1																															
6	J. Hediger	St Peters	Bender, Neb	1	1	2			18		4			45	1400	200	175	2		40	10.00	3.00	5.00	6.02	4.00	.50						2.83	21.37	206.37
7	J. Henning	St Johannes	Ohiowa, Neb	1					3					75	1500																				
8	F. W. Kitzi	St Friedens	Home, Kan	2		6			15		9			65	2000	150	460	1	3	30			9.00			5.00						5.00	19.00	479.00
9	M. Kossick	St Pauls	Princeton, Neb	1	1	11			29					150	4500	250	800	1		50			4.00	2.00	1.55						$30.00		22.55	60.10	860.10
10	O. L. Luschei	St Emmanuels	Okeo, Kan	2		4			16		6			75	3000		400	2	5	50			4.00	9.00	5.00	5.00			1.00			15.50	39.50	439.50
11	Chr. Mössner	St Johannes	Columbus, Neb	1	1	2			17		10			130	2500		327						19.00	25.00	10.10	3.00					25.00	60.00	137.00	479.59
11	"	St Johannes	Lanham, Neb	1		2			5					75	2000		100	1	4	40												21.25	21.25	121.25
12	G. Mueller	St Johannes	Lanham, Neb			3			6								275						16.65							22.00		13.35	51.00	327.00
12	"	St Johannes	Columbus, Neb						8								86	1	9	76											12.00		12.00	98.00
13	R. Neumaerker	St Peter	Barada, Neb	3	1	5	5		38		20			80	39 0	500	650	2	6	5		1.50	8.00	8.00	6.00	4.60						10.45	38.55	688.55
14	O. Roehrig	St Petri	Langdon, Mo	1	1	1	6		10		3			3	3000		350	1	5	28	14.50		3.00											3.00	367.50
15	H. Schumann	St Johannes	Ohiowa, Neb	1	1	1	5		15		13			80	1200		335	1	1	20		1.00	3.00	10.00	5.00	2.00					15.00			36.00	371.00
16	F. Schwarz	St Johannes	Greeleaf, Kan	1	1	1					10			50	3000		800						4.00	9. 0	17.00	4.00				$3	10.00		16.00	63.00	863.00
17	Ch. Sick	St Salems	Fontanelle, Neb	1	2	2								102																					
18	F. Spriegel	St Lukas	Weeping Water, Nebr.	2	2	13			31		2			150	4000		1500	2	0	88			20.00	20.00	20.00								55.00	115.00	1615.00
19	M. J. Tjaden	St Zions	Gothenburg, Neb	1		2			19		8			50	600	2 0	40	1	3	29															40.00
20	W. Thoele	St Johannes	Ridgeley, Neb	1		3			19		9			120	1500		400																		43.88
21	J. Wolff	St Johannes	Sterling, Neb	1		4			13		9			58				1	5	28		2.00	8.00	2.00	20.00	2.00							25.00	57.00	116.00
22	F. Wupper	St Emmanuels	Lennox, Süd Dakota	2		3			4					40				2	3	50															
				30	17	82	21		348	1	157			1925	$18600	$2900	$9798	23	76	834	$38.50	$ 0.50	$134.90	$173.01	$187.85	$74.10	$114.75		$5.50	$3	$77.00	$83.75	$300.45	$1189.32	$10323.25

Angenommen.

Bericht vom Comite No. 8 für Zutheilung.

Das Comite erlaubt sich folgende Tabelle für Zutheilung, den letzten Bestimmungen der Generalsynode gemäß, vorzulegen.

Für jeden Abendmahlsgast $1.00.

No.	Gemeinden.	Pastor.	Gliederzahl.	Aeußere Mission. 22½ Cents.	Innere Mission. 25 Cents.	Kirchenbau. 22½ Cents.
1	Barada, Nebr	R. Neumärker	80	$18.00	$20.00	$18.00
2	Columbus, Nebr.	G. Müller	130	29.25	32.50	29.25
3	Diller, Nebr.	Th. Hanssen	40	9.00	10.00	9.00
4	Febing, Nebr.	J. H. Dirks	140	31.50	33.00	31.50
5	Fontanelle, Nebr.	Chr. Sick	102	22.95	25.50	22.95
6	Gothenburg, Nebr	M. J. Tjaden	50	11.25	12.50	11.25
7	Greenleaf, Kans	F. Schwarz	50	11.25	12.50	11.25
8	Home, Kans	F. Kitzki	65	14.63	16.25	14.62
9	Hooper, Nebr.	H. W. Fricke	200	45.00	50.00	45.00
10	Leigh, Nebr.	J. Gutleben	120	27.00	30.00	27.00
11	Lanham, Nebr.	Chr. Mößner	75	16.88	18.75	16.87
12	Lennor, S. D.	F. Wupper	40	9.00	10.00	9.00
13	Langdon, Mo.	O. Roebrig	31	6.97	7.75	6.98
14	Ohiowa, Nebr.	H. Schumann	80	18.00	20.00	18.00
15	Oketo, Kansas	O. L. Luschei	75	16.88	18.75	16.87
16	Marysville, Kansas	G. Endrulat	24	5.40	6.00	5.40
17	Ohiowa, Nebr.	M. Henning	75	16.88	18.75	16.87
18	Pender, Nebr.	J. Hediger	87	19.58	21.75	19.57
19	Princeton, Nebr.	M. Kossick	150	33.75	37.50	33.75
20	Sterling, Nebr.	J. Wolff	65	14.63	16.25	14.62
21	Weeping Water, Nebr.	F. Spriegel	150	33.75	37.50	33.75
22	Ridgeley, Nebr	Vakant	96	21.60	24.00	21.60
			1925	$433.95	$480.25	$433.90

Bericht vom Comite No. 8 für Zutheilung.

(Fortsetzung.)

Erziehung. 6¼ Cents.	Pastoren-Fond. 5 Cents.	Gen. Synodalkasse. 1 9/16 Cts	Synodalkasse. 4 11/16 Cents.	Chicago Seminar. 12½ Cents.	Summa.
$ 5.00	$ 4.00	$ 1.25	$ 3.75	$10.00	$ 80.00
8.14	6.50	2.04	6.00	16.32	130.00
2.30	2.00	63	1.87	5.00	40.00
8.76	7.00	2.19	6.55	17.50	140.00
6.38	5.10	1.60	4.77	12.75	102.00
3.13	2.50	78	2.34	6.25	50.00
3.13	2.50	78	2.34	6.25	50.00
4.07	3.25	1.02	3.00	8.16	65.00
12.52	10.00	3.12	9.36	25.00	200.00
7.50	6.00	1.89	5.61	15.00	120.00
4.70	3 75	1.17	3.51	9.37	75.00
2.50	2.00	63	1.87	5.00	40.00
1.94	1.55	48	1.45	3.88	31.00
5.00	4.00	1.25	3.75	10.00	80.00
4.70	3.75	1.17	3.51	9.37	75.00
1.50	1.20	38	1.12	3.00	24.00
4.70	3.75	1.17	3.51	9.37	75.00
5.44	4.35	1.36	4.08	10.87	87.00
9.39	7.50	2.34	7.02	18.75	150.00
4.07	3.25	1.02	3.00	8.16	65.00
9.39	7.50	2.34	7.02	18.75	150 00
6.00	4.80	1.52	4.48	12.00	96.00
$120.26	$ 96 25	$30.13	$89.59	$240.75	$1925.00

Beschlossen: Daß der Sekretär angewiesen werde, den Pastoren in Verbindung mit uns, vor den jährlichen Versammlungen, Blanks für Parochialberichte und mit diesen zweckentsprechende Blanks für Berichte über den Stand der Religion zu zusenden.

Als Berichterstatter über diese Synode sollen referiren:

Br. Dirks im „Lutherischen Hausfreund",

Br. Schwarz in den englischen Kirchenblättern,

Br. Fricke in der „Germania".

Als Direktoren für das Chicago Seminar wurden die Brüder J. H. Dirks und J. Wolff ernannt.

Nachdem das Protokoll vorgelesen worden war, wurde es als Ganzes angenommen.

Hierauf Vertagung mit Gebet und Segenswunsch.

J. H. Dirks, Sekretär.

Ministerium.

Erste Sitzung.

Freitag, 18. September 1891, 4 Uhr Nachmittags.

Eröffnet mit Gebet.

Das Comite, welches bei der Special-Versammlung der Synode zu Febing, Nebr., gewählt wurde, die Sache des Pastors Bond in Hanover, Kansas, zu untersuchen, berichtet, wie folgt:

Ihre bei der letzten Synodalsitzung ernannte Kommission zur Untersuchung der Sache des Pastors J. Bond, erlaubt dem Ministerium folgende Berichte zu erstatten:

Die Kommission versammelte sich laut der an alle Parteien rechtzeitig ergangenen Einladung am Mittwoch, den 26. August 1891, Nachmittags 3 Uhr, in Hanover, Kansas, im Postoffice-Gebäude. Von den Gliedern der Kommission erschienen die Pastoren J. H. Dirks, J. Wolff und F. Schwarz. Die Pastoren O. L. Luschei und F. Kitzki sandten Entschuldigungen. Da die Mehrzahl anwesend, wurde beschlossen, mit der Untersuchung voranzugehen. Als Zeugen für die Anklagen waren geladen: Frau Pastor Bond, Herr W. Kalhöfer, Herr C. Brockmeier, Herr und Frau Kornbaum.

Herr W. Kalhöfer stellte sich nicht. Er erklärte jedoch unserem Sekretär mündlich und unserem Präsidenten Moessner schriftlich, daß er die Anklagen nur formulirt habe nach dem Hörensagen und auf Aufforderung Anderer hin; jedoch kein Augen- oder Ohrenzeuge sein könne. (Siehe seinen Brief) Für einen Punkt der Anklage, betreffend den Kontraktbruch, nannte er uns Herrn Koch, der auch vernommen wurde. Beifolgend finden sich die Protokolle der Zeugenaussagen der

Gegner des Pastors Bond, wie dieselben mündlich aussagten, worauf es ihnen vorgelesen wurde und sie dieselben mit Jawort bestätigten. Ebenso legen wir hiermit dem ehrw. Ministerium die Zeugenaussagen derjenigen Personen vor, die Pastor Bond zu seiner Entlastung citirt hatte und die in derselben Weise vernommen wurden.

Die Kommission erlaubt sich folgendes Resumé der Zeugenaussagen zu unterbreiten. Die Zeugen, die gegen Pastor Bond vernommen wurden, haben

1. Entweder Sachen vorgebracht, die längst begraben, oder friedlich beigelegt worden waren, ohne daß sie jemals Anstoß gegeben. Dazu gehört die Anklage wegen Kontractbruchs, sein Verhalten seiner ersten Frau gegenüber; seine Entlassung aus der evangelischen Synode; sein Verhältniß zu der Frau Brandt.
2. Alle ihre Aussagen gründen sich auf die Erzählungen der Frau Pastor Bond, oder anderer Zwischenträger.
3. Gegen die Amtsführung des Pastors Bond hat keiner von ihnen etwas einzuwenden, und ihr Auftreten gegen ihn datirt erst seit der Zeit, wo sie meinten, die Frau in Schutz nehmen zu müssen.
4. Theilweise gaben auch sie der Frau Bond die Schuld und auch ihren Kindern.
5. Thut es uns leid, bemerken zu müssen, daß sie von Amtsbrüdern außerhalb unseres Körpers beeinflußt worden sind, die in ganz unberechtigter Weise in der Gemeinde stachelten.

Aus den Aussagen der Freunde des Pastors Bond geht hervor:

1. Er hat sein Amt gut verwaltet, die Gemeinde gebaut und die allgemeine Achtung auch der Außenwelt besessen.
2. Sie beklagen es, daß er so unglücklich gewesen, eine Frau solcher Art geheirathet zu haben, und daß es ihm in seinen alten Tagen so übel ergeht.
3. Daß gewisse Personen in der Gemeinde thätig gewesen, Pastor Bond herabzusetzen. Er besitze jedoch noch jetzt ihr Vertrauen.
4. Die Stimmung unter den anderen Parteien Hanovers sei noch jetzt sehr zu Gunsten von Pastor Bond.

Angesichts dieser ermittelten Thatsachen erlauben wir uns, da Pastor Bond seiner Zeit von unserm Körper als „unwürdig" entlassen wurde, der ehrw. Synode zu empfehlen, daß er in allen Dingen wieder völlig in sein früheres Verhältniß zu uns treten kann, um so mehr, da er verspricht, mit seiner Frau in Frieden leben zu wollen. Die Veröffentlichung dieser Entscheidung soll in den Blättern folgen, die